

Es begann vor 80 Jahren ...

Am 18. Mai 1927 erteilte das Ministerium den Schwestern in Vöcklabruck die Bewilligung zur Errichtung eines Privat-Mädchen-Realgymnasiums in Wels. Für die ersten beiden Jahre wurde in der Alois-Auer-Str. 9 eine Villa angemietet und Architekt Steineder beauftragt, für den heutigen Standort eine Schule zu planen, die dann im Herbst 1929 eröffnet wurde.

25 Mädchen begannen am 20. September 1927 in der 1. Klasse, sie wurden vom Direktor, zwei Schwestern aus Vöcklabruck, einem Religionsprofessor und einer Turnlehrerin unterrichtet.

Aus heutiger Sicht verdient es besonderer Beachtung, dass schon damals zwei Mädchen mit evangelischem Religionsbekenntnis in unserer Schule aufgenommen wurden.

Eine Zeitung schrieb damals, „dass die Schaffung einer eigenen Mädchenmittelschule vom erziehungstechnischen Standpunkte für Wels



einen großen Wurf bedeutet“.

Der nächste große Wurf in der 80-jährigen Geschichte der Schule ist der Ausbau der „alten Klausur“ zu vier Klassenzimmern in diesem Sommer, ein noch größerer Wurf ist in Planung.

Franz Jägerstätter und die Franziskanerinnen von Vöcklabruck

„Heiliger in der Einkaufstasche“ betitelt die Sonntagsrundschau vom 3. 11. 2002 einen Artikel über Sr. Balda Erhard, die kurz davor verstorben war. Nun unmittelbar vor der Seligsprechung des Opfers des nationalsozialistischen Terrors soll an dieses interessante Kapitel der Ordensgeschichte erinnert werden. Sr. Balda hat in ihren ersten Ordensjahren auch in Wels, dann in Schärding und während des Krieges in Brandenburg gearbeitet. Dort hat sie mit ihren Mitschwestern von der Hinrichtung am 9. 8. 1943 erfahren. Es war den Schwestern ein Anliegen, den sterblichen Überresten Franz Jägerstätters gebührende Ehre zu erwiesen. So konnten sie mit Hilfe eines Gefängnisbediensteten, dessen Kind sie gepflegt hatten erreichen, dass gegen die üblichen Gewohnheiten die Leiche des Ermordeten alleine verbrannt wurde, die Asche geborgen

und von den Schwestern aufbewahrt werden konnte. Sie versammelten sich auch immer wieder zum Gebet um die Urne, sie verehrten ihn damals schon als einen Heiligen. Bald nach Kriegsende wurde Sr. Balda mit dem Auftrag nach Vöcklabruck geschickt, die Urne nach Österreich zu bringen. In eine schwarze Einkaufstasche verpackt, durch die russische und amerikanische Zone, durch mehrere Kontrollen kam die Asche Franz Jägerstätters nach Hause, der Pfarrer von Sr. Radegund holte die Urne mit dem Motorrad von Vöcklabruck ab. Sr. Balda hat sich bis zu ihrem Tod immer wieder an diese Ereignisse erinnert.

Am Wirtschaftskundlichen Realgymnasium haben wir uns schon 1988 intensiv mit Franz Jägerstätter beschäftigt und Fr. Dr. Erna Putz zu einem Vortrag eingeladen.

Vorwort des Direktors

Sehr geehrte Eltern, Leserinnen und Leser von WRG aktiv!

„Zum Abschluss des Schuljahres werden Ihnen noch einmal die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben Ihrer Töchter an unserer Schule präsentiert. Ich danke alle Professorinnen und Professoren für die geleistete Unterrichtsarbeit im Schuljahr 2006/07 und vor allem auch dafür, dass sie sich immer wieder Zeit genommen haben, mit den Schülerinnen besondere Aktivitäten zu setzen, über die Sie sich auf den folgenden Seiten informieren können.

Für das kommende Schuljahr freuen wir uns jetzt schon auf die neuen Klassenzimmer.

Wenn Sie sich für Archäologie interessieren, kommen Sie in den 1. Juliwochen einmal in den Schulgarten, dort graben die Archäologinnen und Archäologen des Museums der Stadt Wels schon im heutigen Sommer, damit wir im nächsten Frühjahr mit unserer Großbaustelle beginnen können.

Ich danke dem Redaktionsteam für ihre Tätigkeit für die 3 Ausgaben des vergangenen Schuljahres und den Firmen für ihre Anzeigen, die uns die Finanzierung der Schulzeitung möglich machen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen von WRG aktiv und einen schönen Sommer mit Ihren Töchtern.

Ihr Mag. Josef Adlmannseeder

Sehr geehrte Eltern! Liebe Schülerinnen!

Ich darf Sie im Namen des Elternvereins an unseren traditionellen Dämmerchoppen am Mittwoch, den 4. 7. 2007, erinnern. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen zum gemütlichen Abschlussfest für das Schuljahr 2006/2007.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Elisabeth Hehenberger (Obfrau des Elternvereins)

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Es begann vor 80 Jahren, Franz Jägerstätter
- 2 Vorwort Direktor, Elternverein, Glückwünsche
- 3 Zukunft der Bildung, WRG on air
- 4 Gratulation an die Maturantinnen
- 5 Comenius International Student Meeting in Vac
- 6 Jugend schafft europäisches Bewusstsein
- 7 Programm Schulchor, WRG beim Landesjugendsingen
- 8 Musical „Hexen“, Willkommen in Indien
- 9 Welt der Märchen, Abschied von Englischassistentin
- 10 Mathematik-(Mini-)Olympiade, EU-/Zeitgeschichtequiz
- 11 Phänomen Wienwoche
- 12 Sport - Endspurt
- 13 Inserate
- 14 Inserate
- 15 Inserate
- 16 Termine, Gold bei Österr. Staffelmeisterschaften

Herzlichen Glückwunsch

Dr. Inge Öttl und Dir. Josef Adlmannseeder überbrachten OstR Sr. Adele Breiter in Maria Schmölln die herzlichsten Glückwünsche der Kolleginnen und Kollegen anlässlich ihres 90. Geburtstags. In einem regen Gedankenaustausch - Erinnerungen an die Schulzeit in Wels, Diskussion über die Schulreform ... bewies sie eine bewunderns- und beneidenswerte Frische.

Von 1962 bis 1982 war sie an unserer Schule als Professorin für Deutsch und Musikerziehung beschäftigt und verbringt seit 1994 ihren Ruhestand in Maria Schmölln. Dort spielt sie immer wieder auch noch gern in der Kapelle die Orgel. Wir wünschen Sr. Adele weiterhin alles Gute.



Anlässlich der kürzlich erfolgten Verleihung des Berufstitels „Hofrat“ an Direktor Mag. Josef Adlmannseeder durch den Bundespräsidenten besuchte Generaloberin Sr. Kunigunde Fürst die Schule und gratulierte im Kreise der Lehrerschaft.
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !



Zukunft der Bildung: Was ist gute Schule?

Aus den O.Ö. Nachrichten vom Donnerstag, 14. 6. 2007

OÖN-Gastkommentar von HR Dir. Mag. Leo Ludick, Sprecher der AHS-Direktoren in OÖ.

Ministerin Dr. Claudia Schmied will die Gesamtschule einführen, weil sie offensichtlich der Meinung ist, dass das derzeitige Schulsystem schlecht ist. Frau Dr. Schmied kommt aus der Wirtschaft. Dort entscheiden Benchmarks, ob eine Firma gut oder schlecht ist. Welche Benchmarks könnten bei Schulen gelten?

Benchmark 1 - Kundenzufriedenheit:

Selbst die beiden PISA-Untersuchungen belegen die hohe Schulzufriedenheit der Schüler mit dem österreichischen Schulsystem, während finnische Schüler mit ihrem Gesamtschulsystem höchst unzufrieden sind.

Benchmark 2 - Fit sein für den Arbeitsmarkt:

Das statistische Amt der EU hat die Jugendarbeitslosigkeit verglichen. Österreich bildet seine Schülerinnen und Schüler derart gut aus, dass mit etwa zehn Prozent Jugendarbeitslosigkeit ein hervorragender Platz eingenommen wird. In Finnland liegt dieser Wert doppelt so hoch, ja selbst der EU-Mittelwert liegt deutlich höher. Weiters finden sich viele Österreicherinnen und Österreicher in der ganzen Welt als Manager wieder. Sie alle haben dem österreichischen Schulsystem ihr gutes Bildungsniveau zu verdanken.

Benchmark 3 - Chancengerechtigkeit:

Im österreichischen Schulsystem gibt es keine Einbahnstraßen. Derzeit haben mehr als 50 Prozent der österreichischen Maturantinnen und Maturanten zunächst eine Hauptschule besucht. Wer die Hauptschule als Restschule bezeichnet, der redet diese bewusst und gegen besseres Wissen schlecht!

Drei wichtige Benchmarks zeigen, dass das österreichische Schulwesen nicht schlecht sein kann. Damit es so bleibt, muss es sich natürlich weiter entwickeln.

Mehr individuelle Förderungsmöglichkeiten täten den Schulen gut. Diese würden noch mehr Talente wachsen und auch die Wiederholungsrate sinken lassen. Gerade Schulen in schwierigen Situationen, wie großstädtische Hauptschulen, würden gezielt mehr Ressourcen benötigen. Hier könnte man Finnland durchaus als Beispielgeber sehen: Mehr Förderunterricht bis hin zum Einzelunterricht und mehr Betreuung durch medizinisch und psychologisch geschulte Kräfte!

Offensichtlich ist dieses Geld vorhanden, denn Frau Bundesministerin Schmied sagt, dass in einer Gesamtschule diese individuelle Förderung stattfinden würde. Warum gibt die Frau Bundesministerin den Schulen nicht schon jetzt dieses Geld? Und die zusätzlichen enormen Geldmittel, die der Umbau eines Schulsystems samt Expertenkommission kostet, könnte man sich sparen!

WRG auch heuer wieder on air

Im Rahmen des EU-Projekts „Norms, rules and regulations“, das heuer Migration zum Thema hatte, erarbeiteten 6 Schülerinnen des WPG Deutsch aus der 8A/B ein einstündiges Radiofeature, das am 24. März bei Radio FRO in Linz ausgestrahlt wurde.

Als Einstieg erfanden die Mädchen ein 10-minütiges Hörspiel, in dem eine fiktive Situation bei einem Staatsbürgerschaftstest für MigrantInnen nachgestellt wurde, wobei auf unterhaltsame Weise viele gängige Vorurteile gegenüber Menschen aus anderen Ländern und Kulturen aufgezeigt wurden.

Anschließend wurde der Weg eines Migranten von seiner Einreise nach Österreich bis

zur Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft beschrieben. Interviews mit betroffenen Einwanderern, dem Leiter des Welser Asylantenheimes und dem ehemaligen Geschäftsführer von SOS-Menschenrechte zeigten die breite Palette der Probleme von Asylwerbern in Österreich.

Mag. Hannelore
Leindecker



Matura 2006/07 - Wir gratulieren den Maturantinnen

Vom 11. – 14. Juni 2007 fand unter Vorsitz von Dir. Mag. Beatrix Unger, Direktorin des Gymnasiums und WRG der Kreuzschwestern in Linz, die Reifeprüfung der 8 AB-Klassen statt. 31 Maturantinnen haben die Reifeprüfung bestanden, davon 16 mit ausgezeichnetem** bzw. gutem* Erfolg.



KV Mag. Walter Peterleithner

1. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Anton Wolfram, Mag. Elfriede Strutzenberger, Mag. Walter Peterleithner, Vorsitzende Dir. Mag. Beatrix Unger, HR Dir. Mag. Josef Adlmannse-der, Mag. Brigitta Hartl, Mag. Elisabeth Kossmeier
2. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Hannelore Leindecker, Mag. Dagmar Kreindl, Sarah Hoch**, Juliana Reiter, Maria Fizek*, Kathrin Böhm**, Mag. Doris Stockinger
3. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Johanna Jaksch, Hanna

Roitner*, Dagmar Urban, Sabrina Kweton, Susanna Purrer, Barbara Pobatschnig, Olivia Raffelsberger*, Gorana Kitic**, Mag. Renate Rauch

4. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Adelheid Kern, Therese Daxner**, Agnes Breitwieser**, Hanna Pouget, Anna Gruber, Nadine Kopf, Mag. Eva Kastner

5. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Andreas Pühringer, Mag. Martin Neudorfer, Ingrid Malzner, Sarah Mutschlechner, Eva-Maria Rebhann, Mag. Edith Glück, Simone Lehner



KV Mag. Doris Stockinger

1. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Anton Wolfram, Mag. Hannelore Leindecker, Mag. Doris Stockinger, Vorsitzende Dir. Mag. Beatrix Unger, HR Dir. Mag. Josef Adlmannse-der, Mag. Roswitha Schiller, Mag. Dagmar Kreindl

2. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Johanna Jaksch, Mag. Sr. Agnes Mairhofer, Martina Winkler*, Anna Holzer*, Lisa Lehner**, Ursula Falkensammer, Annemarie Rapberger*

3. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Walter Peterleithner, Johanna Salzinger, Teresa Gangl*, Andrea Gutwein**, Christina Reisinger, Theresa Santner, Silvia Pointner*, Sandra Poganitsch*

4. Reihe (v. li. n. re.): Mag. Martin Neudorfer, Mag. Engelbert Leitner, Mag. Brigitta Hartl, Mag. Elfriede Strutzenberger, Sarah Haugeneder, Mag. Andreas Pühringer, Simone Schuhmeier, Christa Heidlmayr, Mag. Sabine Heindl, Karoline Plasser, Mag. Eva Kastner

Comenius International Student Meeting in Vac/Hungary 11th - 16th May 2007

Einige Informationen sollen den positiven Eindruck der heurigen Abschlussveranstaltung unseres Comeniusprojekts abrunden.

Wir Österreicher sowie die TeilnehmerInnen aus Liepaja/Lettland waren heuer nach Vac, einer kleinen Barockstadt nördlich von Budapest, eingeladen. Der Besuch im Piaristengymnasium, einer weitläufigen, traditionsreichen Bildungsanstalt, diente neben dem Wiedersehen und Erfahrungsaustausch vor allem der Präsentation der heurigen Projekte, wobei das Jahr dem Thema Fremde und Minderheiten gewidmet war.

Zu Beginn des Schuljahres setzten sich unsere OberstufenschülerInnen mit einem preisgekrönten, ungarischen Film (White palms - sinngemäß übersetzt: „Vom Magnesium weiße Handballen der Geräteturner“) über sozialistische Erziehungsmethoden im Leistungssport ebenso auseinander wie die Unterstufe mit den Menschenrechten.

Die intensive Projektarbeit fand im Rahmen verschiedener Unterrichtsfächer und der Begabtenförderung statt.

SchülerInnen der 6. und 7. Klassen gestalteten Bilderreihen und eine Postkartenserie von Porträtfotos mit griffigen Slogans für Frieden und

Am 11. Mai ging es Richtung Budapest zur Präsentation der Ergebnisse des EU-Projekts. Die Zugfahrt verbrachten wir in freudiger Erwartung, doch spätestens nach der „entmilitarisierten Zone“ hatte die eine oder andere von uns „einen Frosch im Hals“. In Vác verlog die Aufregung aber bald und machte Interesse und Motivation Platz. Die am EU-Projekt beteiligten SchülerInnen und LehrerInnen haben uns herzlich empfangen und den Aufenthalt angenehm und informativ gestaltet. In Szentendre, einer kleinen Stadt, die für ihre serbische Einwanderung bekannt ist, hatten wir eine Führung von dem dort lebenden Schüler „Benni-Bubu“. Viel zu sehen gab es auch in Visegrád und von Budapest sind uns sicher auch viele Eindrücke geblieben. Die Hitze machte uns schwerer zu schaffen als das Sprachverständnis. Bei dem ständigen Wechsel von Englisch, Deutsch - manche der Ungarn lernten auch Deutsch - und Dialekt brachten wir schon mal was durcheinander, was sich dann ungefähr so anhörte: „Do you mean, what I know, oda net?!“

Menschenrechte, stellten Überlegungen über die Gesichter und Charaktere der Zukunft jenseits von Rassenschranken an.

Ein Planspiel der 7A über die Probleme mit Fremden in der eigenen Heimatstadt wurde mit internationaler Beteiligung „gespielt“ und regte die TeilnehmerInnen zum Nachdenken an.

Eine Fotoserie über „Fremdsein wie ein Alien in Wels“, ein Lied für mehr Verständnis und Miteinander sowie ein Feature über Gedanken beim Einwanderungstest und damit verbundenen Vorurteilen für Radio FRO (= Freies Radio OÖ) rundete unsere Präsentation ab.

Über die Stimmung, das Besuchsprogramm und all die schönen, herzlichen Erfahrungen und Eindrücke zu berichten sei anderen überlassen, das Projektteam freut sich schon auf das nächste Projektjahr mit dem Abschluss im Mai 2008 in Wels.

Mag. Martin Wiesbauer

In Ungarn kämpft man übrigens mit ganz anderen Problemen als bei uns. Fragen wie: „Welches der drei Badezimmer in der Villa meiner Gastgeberin ist im Moment am nächsten?“, „Mit welcher Wahrscheinlichkeit springt mich heute Nacht ein Frosch an?“ oder „Welches der drei kleinen Geschwister meiner Gastgeberin reißt heute die Badezimmertür auf, während ich unter der Dusche stehe?“ sind täglich neu zu lösen. Über all diesen „Problemen“ vergaßen wir natürlich nicht die Präsentation unseres Projektes. Es hat sich gelohnt, dass wir vorher eifrig diverse Talkshows angeschaut haben, denn die Talkshow wurde ein großer Erfolg und auch die anderen Beiträge fanden Anklang.

Alles in allem haben wir in Vác viele neue Erfahrungen gesammelt und neue Freunde gewonnen und ich bedanke mich im Namen aller Beteiligten für die ermöglichte Reise und die gute Organisation. Wir alle haben die sechs Tage in Ungarn sehr genossen.

Rebecca Wieshofer, 7A

TeilnehmerInnen:
Mag. Walter Peterleithner,
Mag. Robert Oltay und
Mag. Martin Wiesbauer;
Lena Franke, Elisabeth Lehner,
Marlies Nagl-Springer, Carina
Bauer, Theresa Reisinger, Birgit
Pühringer, Rebecca Wieshofer



Jugend schafft europäisches Bewusstsein

Model European Parliament (MEP) Öresund (Schweden)

Endlich war es soweit: Am 20. März saß ich im Zug und freute mich auf meinen einwöchigen Aufenthalt in Schweden und Dänemark im Rahmen des „MEP Baltic Sea Region 2007“. Für dieses hatte ich mich gemeinsam mit vier anderen Österreichern zwei Monate zuvor beim nationalen MEP in Graz qualifiziert.

Wir waren alle hoch motiviert und so konnte uns auch ein Triebwerkschaden und ein deshalb ohne uns davonfahrender Anschlusszug die gute Laune nicht verderben. Nach der ungefähr 20-stündigen Reise und viermal umsteigen kamen wir als inzwischen eingeschweißtes Team in Malmö (Schweden) an. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen und lernten gleich Delegationen aus anderen Ländern kennen. Nur kurz haderten wir etwas mit dem für unsere Begriffe sehr ungemütlichen Wetter, doch dann lernten wir eine Teilnehmerin aus Russland kennen und erfuhren, dass es bei ihr zuhause in Sibirien am Tag zuvor minus 40 (!) Grad gehabt hatte, und plötzlich wussten wir die paar Grad über Null doch zu schätzen...

Nach und nach trafen alle anderen TeilnehmerInnen aus Dänemark, Deutschland, Finnland, Polen, Russland, Schweden und Spanien ein. Ab diesem Zeitpunkt wurde fast ausschließlich Englisch gesprochen.

Im Turnsaal der Gastgeberschule spielten wir dann zum Kennenlernen typisch nordische „Studentenpartyspiele“ - wer hat eigentlich das Vorurteil der nicht temperamentvollen Nordländer erfunden?!?

Danach begann die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen, in denen mehrere Tage lang über Themen wie die Rolle der EU im Tschetschenienkonflikt oder Bildungsmobilität diskutiert und eine Resolution erarbeitet wurde. Ich war im Umweltausschuss, wo wir uns mit dem Klimawandel beschäftigten. Es gab heftige, aber ausnahmslos sehr niveauvolle Diskussionen. Besonders wenn es um heikle Fragen ging, wie zum Beispiel „Wie kann die EU die USA dazu bringen, das Kyoto-Protokoll zu ratifizieren?“ dauerte es seine Zeit, bis wir einen Kompromiss fanden.

Außerhalb der Sitzungen nahmen wir an Sightseeingtouren in Schweden und Dänemark teil - da die beiden Länder ja durch die acht Kilometer lange Öresund-Brücke verbunden sind, kann man wunderbar mit dem Zug hin und her pendeln.

Natürlich lernten wir auch die anderen TeilnehmerInnen und ihre Kulturen immer besser kennen. Besonders mit den Russen verbrachten

wir sehr viel Zeit, sangen russische und österreichische Lieder, diskutierten, plauderten und lachten.

Sehr beeindruckend war für mich auch die Mentalität der Finnen, Schweden und Dänen: ihr Stolz auf ihre tolerante, liberale und multikulturelle Gesellschaft, ihr Bekenntnis zu Solidarität, Bildung und Integration und nicht zuletzt ihre Fremdsprachenkenntnisse. Viele von ihnen lernen vier Fremdsprachen in der Schule! Zuerst waren wir nur von ihren exzellenten Englischkenntnissen fasziniert, bis sicher herausstellte, dass so manche Finnen oder Schweden unsere im österreichischen Dialekt geführten Gespräche besser verstanden als die Deutschen! (Was die Deutschen übrigens nicht so lustig fanden wie wir...)

Darüber hinaus wurden wir auch von schwedischen Politikern empfangen, die sehr offen und intensiv mit uns diskutierten.

Schritt für Schritt näherten wir uns dem Höhepunkt der Woche - der simulierten Plenarsitzung des Europäischen Parlaments. Als Abgeordnete stellten wir uns gegenseitig die in den Ausschüssen erarbeiteten Resolutionen vor, stellten und beantworteten kritische Fragen, hielten Reden und stimmten schließlich über die Resolutionen ab. Die Plenarsitzung fand im Rathaus von Kopenhagen statt und dauerte mehr als fünf Stunden, die allerdings wie im Flug vergingen.

Und genau so schnell verging eigentlich die ganze Woche und plötzlich fanden wir uns auf der Abschlussparty wieder und tauschten noch schnell Adressen aus.

Für mich war es eine tolle Erfahrung, Demokratie hautnah zu erleben, zu erfahren, was die Russen eigentlich von uns „Eulern“ denken, und mein politisches Wissen zu erweitern.

Am schönsten ist es aber, dass ich wirklich neue Freunde aus ganz Europa gewonnen habe, mit denen ich sicher noch lange Kontakt halten werde - Besuche nach St. Petersburg, Madrid, und Helsinki werden gerade geplant.

Und wenn man in das oft sehr EU-kritische und pessimistische Österreich zurückkehrt, tut es gut zu wissen, dass es viele junge Europäerinnen und Europäer gibt, die sich für ein gemeinsames, friedliches Europa einsetzen - und ich bin mir sicher, dass wir zusammen die Herausforderungen der Zukunft meistern werden.

Dagmar Urban, 8A

Sound of Silence - Das Programm unseres Schulchores 2006/07

Schülerinnen von der 2. bis zur 6. Klasse fühlten sich „groovy“ mit den Liedern von Simon & Garfunkel.

Von Mag. Neudorfer in ein passendes „Gewand“, sprich in zwei- und dreistimmige Sätze verpackt, zeigten die Lieder ihre Zeitlosigkeit, indem sie die Sängerinnen selbst, ihre Mitschülerinnen und Eltern begeisterten und z.B.: beim berühmten „Lielalie“ des „Boxers“ sogar zum Mitsingen animierten.

Barbara Plank, Lena Franke und Susanne Bachleitner bewährten sich als Solistinnen und erteten viel Applaus.

Das Instrumentalensemble mit Lena Mitterhauser an der Querflöte, Agnes Ecker, Anja Kreuzhuber an der Violine und Marlene Ecker am Cello rundeten das Programm ab. Als „El Condor Pasa“ erklang, erinnerten sich manche Kinder an die „bolivianischen Straßenmusiker in der Fußgängerzone“.

Elisabeth Kossmeier dirigierte den Chor, Martin Neudorfer und Josef Lehner begleiteten die Sängerinnen in bewährter Manier als eingespieltes Team an Keyboard und Gitarre.

„Sound of Silence“ wurde für die Eltern und Verwandten, für unsere Schülerinnen und für die Schülerinnen unserer Hauptschule aufgeführt.

Mag. Elisabeth Kossmeier



WRG beim Landesjugendsingen 2007

Beim OÖ Landesjugendsingen, das heuer am 25. April im Schloss Zell an der Pram stattfand, war als einzige Welser Schule auch das WRG vertreten. Gemeinsam mit 92 anderen Jugend- bzw. Schulchören stellte sich der Klassenchor der 3B der Jury und wurde mit dem Prädikat „Sehr gut“ beurteilt.

Das konzentrierte Proben, „Feilen“ und Hinarbeiten auf ein konkretes Ziel sowie das Hören anderer Chöre waren wertvolle Erfahrungen, welche die Freude der 3B-Klasse am gemeinsamen Singen ein weiteres Stück wachsen lassen mögen!

Mag. Martin Neudorfer



Musical „Hexen“ - Deutsch-Musikprojekt der 1A-Klasse



Das Stück von Gerlinde Moder (Text) und Franz Moser (Komposition) handelt von dem Mädchen Camilla, das sich bei einem Schulausflug verirrt. Sie landet bei den Hexen, deren beschauliches Leben dadurch gründlich durcheinander gebracht wird.

3 Wochen Probezeit im Deutsch- und Musikunterricht

mit Prof. Kossmeier, fantasievolle Kostüme im Werkunterricht mit Prof. Kucher und Prof. Glück, ein aufwändig gestaltetes Bühnenbild im Zeichenunterricht mit Prof. Pühringer und Prof. Zipko. Viele Begabungen der Schülerinnen, die im alltäglichen „normalen“ Unterricht nicht so sehr zur Geltung kommen, kristallisierten sich heraus.

Die Premiere am 13. März 2007 wurde von den Eltern begeistert aufgenommen, trotz Nervosität und kleineren „Blackouts“ gab es zwei gelungene Aufführungen, waren doch alle Rollen doppelt besetzt und wurden gleich hintereinander gespielt.

Mag. Elisabeth Kossmeier

Willkommen in Indien!!!



Am 20. 4. 2007 war es wieder soweit: der Tag der offenen Tür! Da wir (5B und 5A) gerade im Endspurt unseres Indien-Projektes waren, wollten wir den zukünftigen Schülerinnen das Ergebnis dieser wirklich harten Arbeit präsentieren. Aber wie?

Diese Frage war schnell geklärt. Wir wollten einen Raum gestalten, der unseren Besuchern Einblicke in die Welt Indiens gewährt. So

quasi über die Türschwelle und ab nach Indien. Wir hatten super kreative Ideen von einer Indien-Bar, indischen Kräutern, Tüchern und Saris und indischer Musik.

So weit, so gut! Aber es war gar nicht so einfach, wie wir uns das gedacht hatten, und manchmal hatte es den Anschein, als würde die eine oder andere Vision zerplatzen. Letzten Endes stellten wir aber etwas auf die Beine, das sich wirklich sehen lassen konnte.

Den ungemütlichen und eintönigen Gruppenraum verzauberten wir mit Unterstützung der Lehrer in eine andere Welt. Wir mixten Lassis (erfrischende Joghurtgetränke), dekorierten das Zimmer mit farbenfrohen Tüchern und

Bildern aus Indien und untermalten das Ganze mit indischer Musik. Räucherstäbchen und indische Kräuter machten den Indien-Raum perfekt. Wir hatten sogar zwei „Indierinnen“ samt Sari. An dieser Stelle auch noch einmal ein großes Dankeschön an Ines Nowak, die ihren freien Nachmittag für den Tag der offenen Tür opferte und in ihrem Sari zu Bollywood Filmmusik tanzte.

Anfangs waren viele noch irritiert von dem ungewöhnlichen Zimmer, aber schließlich stieß unser Raum auf Begeisterung von allen Seiten. Sowohl Kinder und Eltern als auch die Lehrer waren voll des Lobes. Und nicht nur das: Zuerst wurden die indischen Getränke und Snacks noch mit argwöhnischen Blicken beäugt, aber mit der Zeit probierten die Leute Neues und waren positiv überrascht. Am Ende war kein Lassi-Cocktail mehr übrig. Unsere Projektmappe, die wir als Anschauungsmaterial ausstellten, bekam ebenfalls von vielen Seiten Lob.

Immerhin hatten wir wochenlang daran gefeilt, Informationen über Religion, Musik, Kleidung, soziale Situation in Indien, Feste, usw. gesucht, was angesichts der positiven Rückmeldungen nicht umsonst gewesen war. Natürlich verlangte das Indienprojekt vollen Einsatz von uns allen. Aber die harte Arbeit hat sich mehr als gelohnt und wir haben einen Einblick in die wunderschöne und hochinteressante Kultur Indiens bekommen. In diesem Sinne: Namaste! (Grußwort auf Hindi)

Verena Nowak, 5B

In der Welt der Märchen - Märchenerzähler Helmut Wittmann in der 1B

Am Freitag, dem 27. April 2007, war der Märchenerzähler Helmut Wittmann aus Grünau bei uns in der Schule. Er erzählte uns, der 1B und der 1A, ein türkisches Lügenmärchen, die schaurige Hexengeschichte vom „I-woas-net“ aus dem österreichisch-ungarischen Grenzgebiet und die böhmische Geschichte vom Plazuscek (Brotfladenmann). Sie waren alle spannend und die zwei sehr schönen Stunden vergingen im Nu.

Karina Scheuchenegger, 1B

Meine Klasse freute sich schon sehr auf Herrn Wittmann. In der 5. Stunde war es dann endlich soweit: Wir gingen in die Bibliothek und empfangen dort Rebeccas Onkel, den Märchenerzähler. Schnell platzierten wir uns auf den Bänken und hörten mit Freude zu. Er erzählte die Geschichten sehr spannend, lustig und motivierte uns zum Lesen. Herr Wittmann hatte auch seine kleine Schoßharfe mitgenommen, auf der er während des Erzählens spielte. Zu guter Letzt hörten wir eine Geschichte über den Plazuscek.

Jede von uns 66 Schülerinnen bekam am Schluss noch ein kleines Stück von dem leckeren „Zwieballen-Plazuscek“.

Anna Bichlmann, 1B

Mir hat gefallen, dass er ein großes Repertoire von Märchen aus aller Welt hatte. Wir durften selber entscheiden, welche Märchen wir hören wollten. Ich fand es schön, dass er in Mundart sprach, uns fremde oder schwierige Ausdrücke erklärte und dass wir manchmal selber etwas dazu beitragen durften.

Lena Zaubmayr, 1B



Abschied von unserer Englischassistentin

Hallo! Ich heiße Claire Gilmour und war heuer Englischassistentin hier am WRG und am BG/BRG Wels Dr. Schauer Straße. Ich bin 20 Jahre alt, komme aus London und studiere Germanistik an der Universität Oxford. Das Leben in Wels war am Anfang ziemlich ungewohnt! Ich bin froh, dass ich nach Wels gekommen bin. Leider muss ich nächstes Jahr wieder in Oxford sein, um mein Studium abzuschließen. Ich hoffe aber bald wieder nach Österreich zu kommen.

In der Schule war ich für englische Konversation verantwortlich und redete mit den Schülerinnen über alle möglichen Themen von Shakespeare bis zur walisischen Sprache. Es machte Spaß Meinungen zu tauschen und alles von einer anderen Perspektive zu hören. Ich war von dem hohen Sprachniveau sehr beeindruckt und freute mich über die Begeisterung der Schülerinnen für meine Kultur und Muttersprache. Hoffentlich brachte ich ihnen ein paar wichtige kulturelle Sachen bei, die nur ein Nativespeaker wissen kann. Vielleicht werde ich sie irgendwann in London sehen!

Ich möchte diese letzte Möglichkeit nutzen, um mich bei allen Schülerinnen und Lehrern zu bedanken: Für ein schönes Jahr in Österreich, für ihre Hilfe bei der „österreichischen“ Sprache, für ihre Freundlichkeit und für alles, was sie für mich getan haben, damit ich mich in Österreich zu Hause fühlen konnte. Vielen, vielen Dank!!!

Lots of love, Claire xxx

N.S.: 5B - ich verspreche euch, täglich mein ‚Oachkatzschwopf‘ zu üben!!!

Dear Claire,

The time with you was great. You told us about Scotland, Wales, England and London and that was very interesting. The information about schools, Christmas, Easter, and Valentine's Day in Great Britain was great, too. I hope the strawberry cake tasted good for you - my friend Lea and I baked it ourselves. Did you enjoy our farewell party on May 21st? And did you like the play „Midnight Surprise“ we acted out for you?

Yours, Laura Hager (2A)

It was a wonderful time as you taught us English every second Monday. We learned lots of interesting words, about festivals in Great Britain and facts about London. You helped us to speak better English. Thank you for this time! Are you coming back to Austria next year? I hope I'll see you soon.

Yours, Vera Eder (2A)

Pity that you have to go home soon. The English lessons with you were really great and we often had a lot of fun. It was very interesting when you told us about your country. I remember Valentine's Day, New Year's Eve, Hallowe'en or school uniforms in England. I wish you good luck for your future and hope we'll hear from you when you are back home. I think the time with you was very nice.

Yours, Alexandra Freimüller (2A)



Valerie Roitner bei der Mathematik-Olympiade



Mitte Mai verdoppelte sich die Einwohnerzahl eines kleinen Orts namens Raach im Hochgebirge und das beste, weil einzige Gasthaus dort verzeichnete ein großes Umsatzplus.

Grund dafür ist der alljährlich dort stattfindende Bundeswettbewerb der österreichischen Mathematik-Olympiade. Jene Teilnehmer, die bei den Gebietswettbewerben erfolgreich abgeschnitten hatten, das sind etwa 40 SchülerInnen aus ganz Österreich

und ich; fuhren nach Raach, um dort in den Vorbereitungskursen ihre mathematischen Kenntnisse zu erweitern. In der Freizeit spielten wir hauptsächlich Kartenspiele und besichtigten die „Sehenswürdigkeiten“ der Umgebung. Nachdem wir den Bewerb geschrieben hatten, erfuhren wir, wer am 2. Teil des Bundesbewerbs teilnehmen darf, was mir gelang. Dieser fand Anfang Juni statt und ich belegte den 21. Platz.

Valerie Roitner, 6A

Mathematik Mini-Olympiade

Aufregung: Melanie Ortbauer und ich standen am 29.3.2007 am Bahnhof und warteten auf Frau Odabas, die sich bereit erklärt hatte, uns mit den Kandidaten des Schauergymnasiums, mit denen wir uns sofort gut verstanden, mitzunehmen. Der Wettbewerb fand in der Pädagogischen Akademie in Linz statt. Wir fragten uns, was wohl auf uns zukommen würde. Um 10.00 Uhr durften wir endlich beginnen. Wir hatten 100 Minuten Zeit, um die acht Aufgaben zu lösen. Ich hatte ein total schlechtes Gefühl. Bestimmt hatten alle anderen mehr Punkte. Anschließend gab es Mittagessen: Bionudeln mit Biosoße, Bioeistee, Biogrissini und Biomehlspeise. Naja. Dann kam eine für uns ewige Wartezeit. Wir lernten für andere Fächer und rätselten den gesamten Test noch einmal gemeinsam durch. Zusammen schafften wir alle Aufgaben. Um

14.30 Uhr war die Preisverleihung. Die Anspannung war nun greifbar. Alle waren wir überzeugt davon, die Schlechtesten gewesen zu sein. Die ersten drei sollten sogar Geldpreise bekommen. Zwei Jungs wurden mit 22 Punkten Erste. Ein Junge mit 21 Punkten Zweiter. Ich dachte schon, das kann nicht sein, weil ich mir sicher war, 20 Punkte ergattert zu haben. Und tatsächlich. Mein Name wurde aufgerufen. Leider gab es, da zwei erste Plätze waren, für den dritten Platz kein Geld mehr. Die anderen freuten sich, glaub ich, mehr für mich als ich selbst, denn ich war nur geschockt. Alle gratulierten mir und es wurde ein Foto gemacht. Dann war der Wettbewerb nach sieben Stunden endlich vorbei und wir fuhren zurück nach Wels.

Sabrina Engleder, 4A

EU- und Zeitgeschichte Quiz



Einen spannenden Vormittag verbrachten Veronika Felbermayr und Katharina Weinbergmair der 4 A am 15. März im Rahmen der heurigen EU- und Zeitgeschichte - Landsmeisterschaften in Linz.

Tarek Leitner, bekannt aus der Zeit im Bild 1, fungierte als Moderator, ließ Ereignisse der jüngeren Geschichte zuordnen, Personen und deren Stimmen erkennen, Karikaturen benennen und fragte nach geographischen Besonderheiten in Europa.

Nach einer Aufwärmrunde in zusammengewürfelten Gruppen schaffte es Katharina Weinbergmair bis in die Schlussrunde der OÖ AHS, musste sich dann aber trotz Wissens um das geteilte Zypern der harten Konkurrenz geschlagen geben.

Was blieb, war ein spannender, das historische Wissen erweiternder, dabei unterhaltsamer Vormittag in den Redoutensälen sowie der feste Wunsch, an dieser Veranstaltung auch im nächsten Schuljahr teilzunehmen.

Mag. Martin Wiesbauer

Phänomen Wienwoche

Gott gab uns Zeit, von Eile hat er nichts gesagt. Dieser Aussage schlossen wir uns an, vor allem wenn wir diese Philosophie fern von beinahe allen Autoritätspersonen, abgesehen von Frau Dr. Öttl (7B) und Herrn Mag. Wiesbauer (7A), ausleben können.

Erstgenannte sorgte dafür, dass Wien nicht nur zum Ziel-Eins-Gebiet für Shopping-Subventionen wurde, sondern dass wir unsere Hauptstadt auch von der kulturellen Seite kennen und schätzen lernten. Verschiedene Museen wurden von uns beehrt, wie zum Beispiel die Albertina, die Secession, das obere und das untere Belvedere (Belvedere kommt übrigens aus dem Italienischen und bedeutet „schöne Aussicht“), das Leopoldmuseum oder das MUMOK, wo wir Werke von Dürer, Klimt, Schiele, Yves Klein und anderen weltberühmten Künstlern bewundern konnten.

Der Besuch des technischen Museums, der leider nicht in den Interessensbereich aller fiel, bewies mir, wie gut mich meine Lehrer kennen („Nina, das Café ist rechts oben!“) und führte zu einem ausgezeichneten Café Latte.

Aber auch das Abendprogramm beanspruchte uns sehr, da wir uns von dem großen Angebot nichts entgehen lassen wollten. So besuchten wir unter anderem die Oper „Manon“ mit Anna Netrebko, Peter Handkes „Die Unvernünftigen sterben aus“, Elfriede Jelineks „Babel“ und die Klassiker „Viel Lärm um nichts“ von Shakespeare und „Glaube, Liebe Hoffnung“ von Horváth.

Wer sich abends dann doch einmal freinahm, hatte die Chance, die Wiener Kaffeehäuser besser kennen zu lernen, wie zum Beispiel das Café Korb, das sporadisch von der oben genannten Nobelpreisträgerin aufgesucht wird.

Nachdem wir uns ausführlich mit dem historischen Wien beschäftigt hatten (Führungen durch das Rathaus, den Stephansdom, das Parlament und die Karlskirche), wurde zur Unterhaltung aller Ernst Jandls legendäres Gedicht „wien: heldenplatz“ vor Ort vorgetragen.

Der vorbereitete interaktive Forschungsauftrag führte manche zum Hundertwasserhaus, andere lernten die Strudlhofstiege kennen und einige begaben sich auf die Suche nach dem Haus ohne Augenbrauen und dem Geschäft, in dem sich Claus Peymann eine Hose kaufte und anschließend mit Thomas Bernhard essen ging.

Doch zweifellos war das größte Highlight der Besuch des bekannten Café Hawelka, wo uns Frau Dr. Öttl bei einer Wiener Melange und Buchteln das passende Gedicht von Gerhard Rühm („Wie man im Hawelka Klassiker liest“) vortrug und wir später mit Herrn Hawelka über die Möglichkeit diskutierten, dass schon Stalin und Trotzki dort gewesen sein könnten.

Trotz aller Bemühungen der anwesenden Lehrpersonen blieben die Mariahilferstraße und andere Einkaufsgebiete nicht von uns verschont, was uns schlussendlich vollends beglückt nach Hause kommen ließ.

Nina M. Metzger, 7B



Sport - Endspurt

Am 22. März fand der 3. Aktionstag unter dem Motto „**Schülerinnen tanzen aus der Reihe**“ statt. In den Oberstufenklassen wurde je ein Folkloretanz einstudiert, der an diesem Tag präsentiert wurde. Am Schluss tanzte die ganze Oberstufe noch gemeinsam Tänze aus verschiedenen Ländern. Für die Unterstufe fanden im Rahmen des Aktionstages Geräteturn-Schulmeisterschaften statt, an denen 93 Schülerinnen der 1.-4. Klassen teilnahmen.



Klassenwertung (je 6 Schülerinnen):

1. 3 A 379,5 Punkte
2. 3 B 366,5 Punkte
3. 2 B 346,5 Punkte
4. 4 A 345,5 Punkte
5. 2 A 340 Punkte
6. 4 B 321,5 Punkte
7. 1 A 316 Punkte
8. 1 B 263 Punkte

Einzelwertung der gesamten Unterstufe:

1. Illenberger Anna 3 A 87,5 Punkte.
2. Welkovic Alexandra 3 B 76,5 Punkte
3. Hiertz Stephanie 2 B 70,5 Punkte
4. Strigl Christina 3 B 66 Punkte
5. Riedler Katharina 1 A 64,5 Punkte
6. Entholzer Magdalena 3 A 64 Punkte

Klassensieger:

1. Klasse: 1. Riedler Katharina, 2. Eder Christina, 3. Lehner Hannah
2. Klasse: 1. Hiertz Stephanie, 2. Zeiger Emile, 3. Reisinger Lisa
3. Klasse: 1. Illenberger Anna, 2. Welkovic Alexandra, 3. Strigl Christina
4. Klasse: 1. Bertalan Anita, 2. Felbermayr Veronika, 3. Angerer Vanessa



Vom 7. bis 11. Mai lautete die Aktionswoche „**Schülerinnen sammeln Kilometer**“. Ziel war, dass alle Schülerinnen Oberösterreichs in dieser Woche Kilometer sammeln, entweder beim

Laufen, Radfahren, Walken, Wandern oder Schwimmen, und mit diesen Kilometern der Äquator umrundet werden kann. Ob das gelungen ist, wird erst im Juni bekannt gegeben. Unsere Schülerinnen sammelten 2544 km. Im Schulhof wurde ein 1 km langer Parcours ausgesteckt und die Schülerinnen liefen, walkten oder gingen diesen in den Turnstunden.

Am 16. Mai fand der **Pinguin-Cup** des Bezirkes Wels-Stadt statt. Die 1., 2., 3. Klassen nahmen daran teil.



Unsere Mädels der 3 B mit Bachleitner Susi, Strigl Christina, Glück Christina, Spindler Julia, Spicker Pia, Brunmair Julia, Scheuchenegger Julia und Welkovic Alexandra erreichten in der 8 x 50 m Staffel den 1. Platz in der 7. Schulstufe, die 3 A wurde 3. In der 6. Schulstufe belegte die 2 B den zweiten Platz und die 2 A den 4. Platz und in der 5. Schulstufe wurde die 1 A Fünfte und die 1 B 6.

An den Vorläufen für die **Welser Laufolympiade** im Mauth-Stadion



nahmen von den 1.-5. Klassen alle Schülerinnen am 60 m Lauf teil und einige versuchten sich auch auf der 800 m Strecke.

Bei den **Endläufen der Laufolympiade** im Welscher Mauthstadion am 4. Juni konnten unsere



Mädchen wieder beachtliche Plätze erreichen. Stoiber Alexandra und Spicker Pia belegten in ihrer Klasse im 60 m Lauf jeweils den 2. Platz und Strigl Christina über 800 m den 5. Platz.

Rückblickend auf das Schuljahr waren wir wieder sportlich sehr aktiv und erfolgreich, wichtig war aber, dass alle Schülerinnen in irgendeiner Disziplin zum Einsatz kommen konnten.

Maria Schoisswohl

kraft der bewegung.



FELBERMAYR[®]
www.felbermayr.cc

anlagen- und
installationstechnik
waser
GMBH

Waser GmbH Anlagen- und Installationstechnik

Lindenstraße 22 (Eingang Königseder Str.)

Tel. +43 7242 / 25 22 73-0, Fax +43 7242 / 25 22 73-20

office@wels.waser.at

Meine WohnService Beraterin und ich.

Für mich, als Mensch.



www.vkb-bank.at

Ohne meine WohnService-Beraterin hätte ich das nie geschafft. Vertragsverhandlungen, Finanzierung, Architektengespräche. Nicht gerade etwas, das man jeden Tag macht. Es sei denn, man ist meine WohnService-Beraterin. So hab ich mit 28 Jahren eine Eigentumswohnung. Und jemanden, den ich jederzeit weiterempfehlen würde.

4601 Wels, Kaiser-Josef-Platz 47, Tel. (07242) 617 21-0
4614 Marchtrenk, Linzer Straße 44, Tel. (07243) 529 11-0

VKB | Bank

- * Buch / Spiele
- * Papierwaren
- * Büroartikel
- * Geschenke / Lifestyle
- * Bastel und Künstlerbedarf
- * Sakrales



www.skribo.at

SKRIBO

... meine bunte Welt!

Joh.Haas

Stadtplatz 34 . 4600 Wels

Kommunaltechnik
Kommunale Ausstattung
Lichtmanagement
Beleuchtung
Dekorbeleuchtung

Kundenzentrum
Service und Beratung,
Handyshop

Wasserkraftwerk
Traunleiten

Saubere, sichere
Stromversorgung

Fernheizkraftwerk

Erdgasversorgung

**Trinkwasser-
versorgung**

Abwasserentsorgung
Kläranlage Welsler Heide

Personennahverkehr

**Technisches
Gebäudemanagement
Veranstaltungsmanagement**

Solare Großanlagen
Solarthermie, Photovoltaik,
Fassade und Design

**E-Werk Wels
Solutions**
Erneuerbare Energie
Consulting & Contracting
Partnernetzwerk

mea solar

matrix

tours

**Elektroanlagen
Sanitär/Heizung**
Planung, Ausführung,
Service

Telefonkonzept
Internet
Security
Datensicherung
Serverhousing
Standortvernetzung

Service-Hotline 07242/493-100

Email: info@eww.at • www.eww.at

SPORTS ★ EXPERTS

BESTPREIS GARANTIE

Günstiger um jeden Preis!
Wenn Sie ein bei uns gekauftes Produkt anderswo billiger erhalten, zahlen wir Ihnen die Differenz in bar zurück! Diese Garantie gilt 1 Woche ab Kauf. Sie sollen nirgends günstiger einkaufen als bei SPORTS EXPERTS!

GELD ZURÜCK GARANTIE

Sicher einkaufen: Bargeld zurück bei Nichtgefallen!
Alles, was Sie bei SPORTS EXPERTS kaufen, können Sie jederzeit zurückbringen – auch nach erstem Gebrauch. Sie bekommen Ihr Geld zurück, bar auf die Hand. Einfach Rechnung aufheben!

VERFÜGBARKEITS GARANTIE

Nicht mit leeren Händen nach Hause gehen!
Falls ein aktuell beworbener Artikel nicht lagernd ist, erhalten Sie ein mindestens gleichwertiges Produkt zum gleichen Preis.

Sport muss billiger werden!

**SPORTS ★ EXPERTS
GUTSCHEIN
€ 10,-**
ab einem Einkaufswert
von € 100,-

Aktionen oder Gutscheinen möglich. Gültig bis Sa. 29.09.2007. In allen unseren Shops einlösbar.
Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablöse oder Kombination mit anderen

Terminkalender

Schulschluss 2007

Mo, 25.-Die, 26.6.	Planspiel COST, 6AB
Mo, 25.-Die, 26.6.	Planspiel ÖKONOMIA, 7AB
Mi, 27.6.	Empfang ausgezeichneter Maturantinnen beim Landeshauptmann
Do, 28.6.	Päd. Tag, schulfrei
Fr, 29.6.	Einführung 1. Kl. durch 5. Kl.
Mo, 2.-Die, 3.7.	Abschlussreise 4A, 4B
So, 1.-Fr, 6.7.	Romreise 7AB
Mi, 4.7.	Dämmerchoppen
Do, 5.7.	1. und 2. Stunde Unterricht nach Plan
	10.00 Uhr Schlusskonferenz
Fr, 6.7.	8.45 Uhr Zeugnisverteilung (= Unterrichtsbeginn)
	9.45 Uhr Gottesdienst Vogelweidekirche
	Alle Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Vorschau Schuljahr 2007/08

Mo, 10.9.	9.00 Uhr Treffpunkt Schule
	10.45 Uhr Gottesdienst Vogelweidekirche
	Alle Eltern sind dazu herzlich eingeladen.
Die, 11.-Fr, 14.9.	7.50 Uhr Unterrichtsbeginn
So, 7.-Mo, 15.10.	Sprachwoche England, 6AB
Fr, 26.10.	Staatsfeiertag, schulfrei
Mi, 31.10.	schulautonom frei
Do, 1.-Fr, 2.11.	Allerheiligen, Allerseelen - schulfrei
Fr, 9.11.	Maturaball
Die, 11.-Do, 13.12.	Studienreise Straßburg, 8AB

Ferientermine:

Weihnachtsferien:	24.12.07 - 06.01.08
Semesterferien:	18.02.08 - 23.02.08
Osterferien:	15.03.08 - 25.03.08
Pfingstferien:	10.05.08 - 13.05.08

Sensationeller Sporterfolg

Gold bei den Österreichischen Staffelleisterschaften Gleich 3 Schülerinnen unserer Schule mischten mit und wurden österreichische Staatsmeisterinnen

Trotz bevorstehender Matura und einer leichten Oberschenkelverletzung legte Olivia Raffelsberger (8A-Klasse) als Startläuferin bereits den Grundstein zum Sieg. Sie lief trotz bandagiertem Oberschenkel eine hervorragende Zeit und übergab an Elisabeth Niedereder (Absolventin unserer Schule). Lizzy konnte den Vorsprung halten und schickte als 3. Läuferin Michaela Gusenbauer (6A-Klasse) auf die Stadionrunde. Auch sie machte ihre Sache sehr gut, obwohl es erst ihr zweiter 400m Lauf war. Die erst 13-jährige Schlussläuferin Ivona Dadic (BRG Wallererstraße) hatte keine Probleme mehr, den Sieg nach Hause zu laufen.

Maria Schoiswohl



v. li. n. re.: Elisabeth Niedereder, Olivia Raffelsberger, Michaela Gusenbauer, Ivona Dadic



v. li. n. re.: Olivia Raffelsberger, Michaela Gusenbauer, Ivona Dadic, Elisabeth Niedereder